

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 90 (1964)  
**Heft:** 6

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

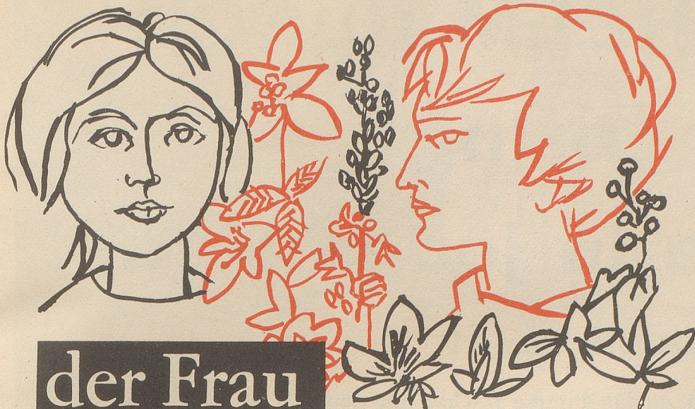
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## der Frau

ten Sie es unbedingt in die chemische Reinigung geben.

\*

Konjunkturbremse: «In Jemen verfügt ein neues Gesetz, daß ein Mann für seine Braut von reichen Eltern höchstens 100, von weniger reichen zwischen 25 und 75 Royals an Mitgift verlangen darf.» (100 Royal = 350 Fr.)

\*

Das Gerücht verlautet, Gina Lollobrigida lasse sich scheiden. Warum sollte es nicht stimmen? Das Gegen teil wäre eigentlich in ihrem Beruf erstaunlicher. Und, wie eine französische Zeitung bemerkt: «Es ist nur recht und billig, daß derart schöne Frauen von Zeit zu Zeit wieder in Zirkulation gesetzt werden.»

\*

Dame, auf einem Stellenvermittlungsbureau: «Wieviele Hausangestellte plazieren Sie in der Woche?» «Ungefähr fünfzig.» «Was?! Das wären ja so um zweitausend im Jahr!» «Nein. Es sind immer die gleichen.»

\*

Der Lehrer betritt ein Klassenzimmer des Gymnasiums und erblickt dort eine halbgerauchte Zigarette am Boden. «Gehört die Ihnen?» erkundigt er sich beim zunächst sitzenden Schüler. «Spielt keine Rolle, Herr Professor», antwortet dieser höflich, «Sie haben sie zuerst gesehen.»

## Üsi Chind

An den Abstimmungs-Sonntagen darf unser Söhnchen meinen Mann jeweils an die Urne begleiten. Kürzlich nun forderte der Papi den Kleinen mit folgenden Worten auf: «Chum Marco, mir gönd go eusi Bürgerpflicht erfülle», worauf Marco prompt und mit

viel Begeisterung erwiderte: «Ou fein Papi, wohi gömmer, gömmer go jasse!»

T St

\*

Eine Erstklässlerin hängte sich in der Pause bei der Lehrerin ein, schaute treuerherzig zu ihr auf und sagte: «Fräulein, i wett Dir wäret mis Müetti!» Auf die erstaunte Frage der Lehrerin seufzte die Kleine: «I wär de villich e chli gschiider.»

MR

\*

In der Schule wird der Schmetterling durchgenommen. Die Lehrerin hat ein Exemplar an der Wandtafel gezeichnet. «Für was brucht der Schmetterling sini Fühler?» fragt sie ihre Erstklässler. «Damit er cha zeige won er düre wott!» antwortet ein ganz Schlauer.

MR

\*

Peterlis Vater hat die nette Gewohnheit, seiner Frau nicht nur am Zahltag Haushaltungsgeld zu geben. Auch während des Monats fragt er einige

Male besorgt: «Muetter, längt es no?» Nun ist besagter Vater im WK und telefoniert nach Hause, um sich nach dem Ergehen seiner Lieben zu erkunden. Peter hat den Wunsch, selber ein paar Worte mit Vater zu reden und fragt zum Abschied teilnahmsvoll: «Atti hesch no Gäld?» LH

\*

Examen in einer Landschule. Der Herr Schulinspektor stellt persönlich seine Fragen an die Eleven. Er will von einem Zwölfjährigen hören, aus welchem Jahr die Eidgenossenschaft datiere. Der hoffnungsvolle Schweizer wird sichtlich verlegen, überlegt, kommt aber mit dem besten Willen nicht zu einem befriedigenden Resultat. Da geht plötzlich ein Strahlen über das sommersprossige Bubengesicht, und er zieht sich aus der Schlinge mit den Worten: «Herr Inschpäker, i weiß es nid, aber me braucht au nid alles zwüsse!» LH

\*

Schwester und Schwager tauschen im Beisein des dreijährigen Bünleins Erinnerungen aus über ihren Aufenthalt in Aegypten. Der Kleine fragt verwundert: «Mami, bin ich det au gsi?» Die Mutter versucht ihm zu erklären, daß er damals noch nicht auf der Welt gewesen sei. Er stutzt, überlegt einen Moment und sagt dann fast vorwurfsvoll: «Dänn bin ich ja ganz elei gsi!» KK

\*

Die Zwillinge Heinz und Hugo, vier Jahre alt, sind nur durch Kennzeichen zu unterscheiden. Hugo wurde wegen Unartigkeit ins Bett spiediert, das er zum Mittagessen verlassen durfte. Auf die Frage seiner Mutter, wie es ihm gefallen habe, gibt er zur Antwort: «Ganz guat, der Heinz hät mi à Zittlang abglöst.» LW

\*

Die achtjährige Käthy erzählt mir alle Märchen, die sie kennt, und zwar auf schrifthoch. Der Anfang des «Rumpelstilzchens» ist allerdings alles andere als märchenhaft. Man kannte schon damals dieselben Sorgen wie heute: «Es war einmal ein schöner Prinz, der wollte heiraten. Er ging zu einer jungen und schönen Prinzessin und fragte sie, ob sie seine Gemahlin werden wolle. Sie antwortete Ja – sie suchte sowieso einen!» Ch W

\*

Vor den Riesenschildkröten im Zoo ist Lisa einfach nicht wegzubringen. Aufmerksam verfolgt sie die langsam Bewegungen der merkwürdigen Tiere. Plötzlich löst sich eine Schildkröte von der Gruppe und strebt dem Gehäuse zu. «Ränn nu», ruft ihr Lisa nach, «so chunnsch na en Parkplatz über!» BH

\*

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist.

**HOTEL ANKER RORSCHACH**  
Zimmer ab Fr. 13.-  
incl. Frühstück,  
Service, Taxen,  
Heizung, Telefon  
und Radio.  
Speiseraum  
W. Moser-Zuppiger  
Dr. Th. Gerster-Moser  
Tel. (071) 41 42 43

**BEAUJOLAIS PIAT MACON**

Bezugsquellen nachweis: E. Schiatter, Neuchâtel

BURRough's BEEFEATER  
London Dry Gin brillant  
ein echter englischer Gin von der ganzen Welt bevorzugt man spürt die Güte  
Sole distributors for Switzerland Bloch & Co., Berne

DOBB'S Tabac  
für den gepflegten Herrn



## HIPPOPHAN WELEDA SANDDORN TONICUM

Naturreiner Kräftespender aus frischen Sanddornbeeren, mit hohem Gehalt an natürlichem Vitamin C. Schnelle und anhaltende Wirkung bei Schwäche, Müdigkeit und Rekonvaleszenz.

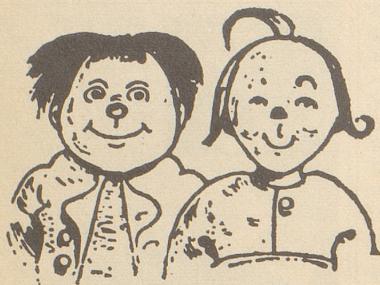
200 cc Fr. 5.80 500 cc Fr. 11.50 Verlangen Sie die kostenlose Zusage der Weleda-Nachrichten WELEDA ARLESHEIM

## Ruhige Nerven dank NEURO-B-Pillen

NEURO-B enthält: Lecithin  
Vitamin B 1  
Magnesium  
Phosphor

NEURO-B ist die richtige  
Nervennahrung zur Beruhigung  
und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.

Kurpackung für 1 Monat nur  
Fr. 14.80.



# WILHELM BUSCH

## bringt Freude in jedes Haus!

Alle seine Werke in 4 Bänden ● Blütenweißes holzfreies Papier!

Einszweidrei, im Sausestritt  
läuft die Zeit: wir laufen mit!  
Aber auch der Weisheit Lehren  
soll man mit Vergnügen hören!

Mit dieser Neuausgabe der gesamten Werke Wilhelm Buschs erfüllen wir viele Wünsche aus dem Kreis unserer Leser.

Die vier Bände mit den 2300 Seiten und mehr als 3000 Abbildungen enthalten sämtliche Bildergeschichten und das gesamte dichterische Werk in Vers und Prosa.

So grüßen wir hier wieder jene unsterblichen Figuren, die uns schon in den schönsten Stunden unserer Jugendjahre erfreuten. Mit schmunzelndem Lächeln denken wir an Max und Moritz, die fromme Helene, die Versuchung des heiligen Antonius, den Junggesellen Tobias Knopp, die kühne Müllerstochter, den Pater Filucius, an Fipps, den Affen, Schnurrriburr oder die Bienen,

Plisch und Plum, an das dumme Julchen und den Maler Klecksel und wie sie alle heißen.

Sie alle klopfen heute wieder bei Ihnen an – Vergnügen, gute Laune und manch lustig gesagte Weisheit bringend!

Außerdem finden Sie in diesem vierbändigen Werk eine reichbebilderte Geschichte des interessanten Lebens Wilhelm Buschs, und überall, wo es nötig ist, auch Erläuterungen, so daß diese Busch-Ausgabe nicht nur ein unerschöpflicher Quell des Frohsinns ist, sondern auch zum tieferen Verständnis des vielseitigen Künstlers führt.

Der besonders reiche und vielseitige Inhalt dieser VIERBÄNDIGEN BUSCH-AUSGABE, wie auch die sorgfältige Ausstattung, werden Ihnen zeigen, welche großen Anstrengungen der Verlag auch diesmal wieder gemacht hat, um das bisher Geleistete noch zu übertreffen. Dieser Busch wird Sie fröhlich stimmen und begeistern!

Allen Lesern, die Frohsinn und Humor lieben, bieten wir dieses Werk an!

Von dieser köstlichen Busch-Gesamtausgabe wurden bisher über 30 000 Stück verkauft. Auch jetzt gehen die Exemplare wieder wie frische Weggli. Die Auflage ist beschränkt. Wir bitten daher dringend um sofortigen Bericht. Der Vorzugspreis pro Band beträgt für unsere Leser, die JETZT bestellen,

**nur Fr. 12.80**

Sie können auf Wunsch auch in bequemen Monatsraten zahlen.

Bestellen auch Sie noch heute!

Stauffacher-Verlag AG, Birmensdorferstr. 318, Zürich 55, Tel. 051/355160

Ich bestelle die vierbändige Wilhelm-Busch-Gesamtausgabe, zuzüglich gute Verpackung und Porto

- a) zum Barzahlungspreis von Fr. 12.80 pro Band, Zahlung 10 Tage nach Erhalt, also Fr. 51.20 für das Gesamtwerk;  
b) gegen bequeme Monatsraten von nur Fr. 10.–, zum Teilzahlungspreis von Fr. 58.– für das Gesamtwerk. Bei zwei rückständigen Monatsraten kann der ganze Kaufpreis verlangt werden.

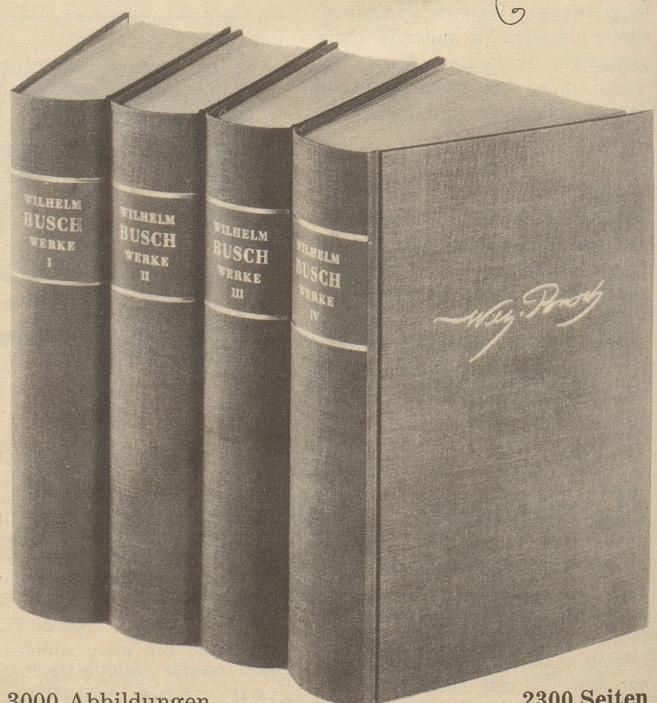
155

Nichtgewünschtes streichen! Datum:

Unterschrift:

Name, Vorname:

Genaue Adresse:



3000 Abbildungen

2300 Seiten